

Vorlage		Vorlage-Nr: BA 4/0124/WP18
Federführende Dienststelle: B 4 - Bezirksamt Aachen-Kornelimünster/Walheim		Status: öffentlich
Beteiligte Dienststelle/n:		Datum: 28.09.2023
		Verfasser/in:
Genehmigung der Niederschrift zur Sitzung vom 16.08.2023 (öffentlicher Teil)		
Ziele:		
Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Zuständigkeit
25.10.2023	Bezirksvertretung Aachen-Kornelimünster / Walheim	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Die Bezirksvertretung Aachen-Kornelimünster/Walheim genehmigt die Niederschrift zur Sitzung vom 16.08.2023 (öffentlicher Teil).

Anlage/n:

Niederschrift zur Sitzung der Bezirksvertretung Aachen-Kornelimünster/Walheim vom 16.08.2023
(öffentlicher Teil)

N i e d e r s c h r i f t

Sitzung der Bezirksvertretung Aachen-Kornelimünster / Walheim

28. September 2023

Sitzungstermin:	Mittwoch, 16.08.2023
Sitzungsbeginn:	17:00 Uhr
Sitzungsende:	20:15 Uhr
Ort, Raum:	Sitzungssaal des Bezirksamtes, Bezirksamt Kornelimünster-Walheim

Anwesende:

Ratsherr Jakob von Thenen

Herr Reinhard Plum

Herr Ladislaus Hoffner

Herr Bernd Gerdom

Herr Herbert Gilles

Herr Hans Peter Jumpers

Herr Bernd Krott

Ratsherr Henning Nießen

Frau Ute Nußbaum

Herr Bernd Vecqueray

Abwesende:

Frau Silke A. Bastian

entschuldigt

Frau Eleonore Keller

entschuldigt

Frau Gretel Opitz

entschuldigt

von der Verwaltung:

Herr Dr. Gleißner

Fachbereich Klima und Umwelt

Herr Günter

Fachbereich Sicherheit und Ordnung

Frau Ohl

Fachbereich Kinder, Jugend und Schule

Frau Quadflieg

Fachbereich Kinder, Jugend und Schule

Herr Steinmetz

Fachbereich Klima und Umwelt

Herr Weiler

Fachbereich Sicherheit und Ordnung

als Schriftführer:

Herr Thomas

Bezirksamt Kornelimünster/Walheim

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 **Eröffnung der Sitzung**

- 2 **Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner**

- 3 **Genehmigung der Niederschrift zur Sitzung vom 21.06.2023 (öffentlicher Teil)**
Vorlage: BA 4/0118/WP18

- 4 **Sachstandsbericht zu Geschwindigkeitsmessungen in Kornelimünster**

- 5 **Antrag der CDU-Fraktion vom 12.05.22 „Pfleger der Friedhöfe im Stadtbezirk Kornelimünster-Walheim“**
Vorlage: E 18/0139/WP18

- 6 **Förderprogramm Moderne Sportstätte 2022 - Calisthenicsanlagen im Stadtgebiet**
Vorlage: FB 36/0306/WP18

- 7 **Wander-Knotenpunktsystem im Bezirk Kornelimünster/Walheim.**
Hier: Prüfauftrag zur besseren Anbindung von Schmithof und Sief
Vorlage: FB 36/0310/WP18

- 8 **Fuß- und Radweg im Innenbereich Bebauungsgebiet Lichtenbusch**
Antrag der CDU-Fraktion in der Bezirksvertretung Aachen-Kornelimünster/Walheim vom
27.01.2020
Vorlage: FB 61/0717/WP18
- 9 **Sanierung des Kunstrasenspielfeldes auf der Sportplatzanlage Romerich**
Vorlage: FB 52/0117/WP18
- 10 **Barrierefreiheit im Straßenraum, Überarbeitung der Standards**
Vorlage: FB 61/0679/WP18
- 11 **Behandlung von Anträgen**
Vorlage: BA 4/0117/WP18
- 12 **Behandlung von Anfragen**
- 13 **Mitteilungen der Verwaltung**
- 14 **KiTa-Neubau Max-Ernst-Straße - Nullplanung**
Vorlage: FB 45/0408/WP18
- 15 **Forstwirtschaftsplan 2024**
Vorlage: FB 36/0312/WP18

- 16 **Bürgeranträge gem. § 24 GO NRW**
Vorlage: BA 4/0121/WP18

Nichtöffentlicher Teil

- 1 **Eröffnung der nichtöffentlichen Sitzung**
- 2 **Genehmigung der Niederschrift zur Sitzung vom 21.06.2023 (nichtöffentlicher Teil)**
Vorlage: BA 4/0119/WP18
- 3 **Mitteilungen der Verwaltung:**
Vorlage: BA 4/0122/WP18

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Pünktlich um 17.00 Uhr eröffnet Bezirksbürgermeister von Thenen die Sitzung. Zum Beginn fragt er die Mitglieder, ob hinsichtlich der vorgelegten Tagesordnung Bemerkungen oder Änderungswünsche bestehen.

Herr Krott beantragt, dass der TOP 14 „KiTa-Neubau Max-Ernst-Straße – Nullplanung“ angesichts der hierzu zahlreich erschienenen Einwohner*innen vorgezogen wird. Herr von Thenen erwähnt, dass dies auch sein Vorschlag gewesen wäre. Weiterhin beantragt der Bezirksbürgermeister, dass der TOP 10 „Barrierefreiheit im Straßenraum, Überarbeitung der Standards (FB 61/0678/WP18)“ erneut wegen weiterem Beratungsbedarf abgesetzt wird.

Er lässt über beide Änderungsanträge gemeinsam abstimmen. Die Zustimmung erfolgt einstimmig ohne Gegenstimmen oder Enthaltungen.

zu 2 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner

Herr von Thenen erläutert zunächst die Regularien der Fragestunde und verweist insbesondere auf das Merkmal „Einwohner*innen“, das bedeutet, dass lediglich Menschen aus dem Gebiet des Stadtbezirkes Kornelimünster/Walheim Fragen stellen können.

Frau R. aus Walheim richtet eine Frage an den Bezirksbürgermeister bezüglich des TOPs 6 „Errichtung einer Calisthenicsanlage in Aachen-Walheim“, Gemarkung 4182 Walheim Flur 4 Flurstück 1322. Sie erklärt, dass sie als Vertreterin verschiedener Anwohner*innen bei der heutigen Sitzung der Bezirksvertretung handelt.

Sie erklärt, dass diese Personengruppe erst kürzlich durch einen Zeitungsartikel darüber informiert worden sei, dass auf der städtischen Grünfläche am Dinkermichsweg eine solche Anlage errichtet werden soll.

Sie beschwert sich darüber, dass sie als unmittelbar betroffene Anwohner weder informiert, erst recht nicht gefragt worden sind. Diese nicht näher bezeichneten Personen sowie sie möchten sich hier und heute eindeutig gegen die Errichtung der geplanten Anlage positionieren.

Sie hat einen schriftlich formulierten „Fragenkatalog“ mit insgesamt 9 Fragen mitgebracht, die sie allesamt vorlesen möchte.

Herr von Thenen schlägt der Bürgerin für das weitere Prozedere folgende Vorgehensweise vor:
Er erläutert zunächst, dass die zum TOP 6 „Förderprogramm Moderne Sportstätte 2022-
Calesthenicsanlagen im Stadtgebiet“ erstellte Verwaltungsvorlage FB 36/0306/WP18 durch den
Fachbereich 36 Klima und Umwelt erstellt worden ist. Die politische Entscheidung, ob, in welcher Form
und insbesondere an welchen Orten solche Anlagen errichtet werden, fällt nicht die jeweilige
Bezirksvertretung, sondern der Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz voraussichtlich in seiner nächsten
Sitzung am 29. August 2023 (dortiger TOP 11). Er betont, dass hier die Bezirksvertretung lediglich zu
einer Kenntnisnahme aufgerufen worden ist.
Er empfiehlt, dass die 9 Fragen, die hier und heute nicht beantwortet werden können, an den
vorgenannten Ausschuss gerichtet werden sollten.
Die Bürgerin möchte ihre Fragen noch einmal genau ausformulieren, bevor sie ihren Fragenkatalog an
die Politik und/oder die Verwaltung abgibt.

Die weiteren Fragen der erschienenen Einwohner*innen beziehen sich auf den Tagesordnungspunkt
„KiTa-Neubau Max-Ernst-Straße Kornelimünster“.

Herr von Thenen hat bereits zu Beginn der Fragestunde die beiden Mitarbeiterinnen des FB 45, Frau Ohl
und Frau Quadflieg, namentlich begrüßt und nach vorne gebeten.

Frau H. aus Walheim ist eine betroffene Mutter eines Kindes, das aktuell die KiTa Falkenberg besucht.
Sie richtet ihre Frage an die o.g. Damen vom FB 45:

„Welche ganz konkreten Anforderungen des Landschaftsverbandes Rheinland (LVR) können am
bisherigen Standort Falkenberg zukünftig nicht erfüllt werden?“

Frau Ohl bedankt sich zunächst, dass die heute Abend gestellten Fragen vorab schon schriftlich mitgeteilt
wurden. Der Landschaftsverband gibt ein entsprechendes Raumkonzept vor, an das die Stadt Aachen,
hier der Fachbereich Kinder, Jugend und Schule, gebunden ist. Aktuell wird die Betriebsgenehmigung für
die KiTa Falkenberg vorläufig noch erteilt, was aber keinen Anspruch auf Bestandsschutz erwirkt.

Insbesondere fehlt der zwingend vorgegebene Personalraum. Das aktuell genutzte Leitungsbüro ist nicht
erlaubnisfähig, da es über kein eigenes Fenster verfügt. So können in diesem Büro auch keine
Elterngespräche stattfinden, da die Nutzung dieses Raumes für diese Zwecke aus Brandschutzgründen
nicht zulässig ist.

Insgesamt ist der zur Verfügung stehende Raum zu klein, um selbst eine eingruppige Kita dauerhaft
genehmigen zu können. Da das Gebäude der KiTa Falkenberg unter Denkmalschutz steht, sind die zur
dauerhaften Genehmigung unbedingt erforderlichen An- oder Umbauten nicht möglich. Eine Nutzung des

Obergeschosses ist aus vielschichtigen Gründen, insbesondere dem Brandschutz und dem Denkmalschutz geschuldet, nicht möglich.

Frau H. zielt mit ihrer 2. Frage ganz konkret auf die Denkmalschutzproblematik.

Frau Ohl bestätigt noch einmal, dass auch der zuständige Eigenbetrieb der Stadt Aachen - E 26 – Gebäudemanagement – keinerlei Möglichkeiten erkennen kann, dass das aktuelle genutzte Gebäude so hergerichtet werden kann, dass es auch zukünftig den Anforderungen des LVR an Kindertagesstätten gerecht werden kann.

Herr H. stellt die Frage, wie sich die Politik in Zukunft die Anbindung der Kinder, die aus Schmithof dann den Kindergarten in Kornelimünster besuchen (müssten), an die Grundschule in Walheim, vorstellt.

Herr von Thenen erläutert seine Annahmen über die zukünftigen Anmeldungen. Es ist nicht richtig, dass bei einer zukünftigen Schließung der KiTa Falkenbergstraße dann alle Kinder aus Schmithof im dann neuen Kindergarten Kornelimünster angemeldet werden müssen. Es ist heute noch gar nicht vorhersehbar, wie viele Kinder und wo angemeldet werden. Nach Fertigstellung der dann viergruppigen Kita ergeben sich mannigfaltige Verschiebungen, die von Brand bis Hahn Auswirkungen haben werden.

Herr F. aus Schmithof fragt Frau Ohl, ob die Option eines Kita-Neubaus in Schmithof seitens der Verwaltung geprüft worden ist. Frau Ohl antwortet, dass verschiedene Standorte geprüft worden sind. In Schmithof gibt es nicht ein einziges Grundstück im städtischen Besitz, eine sogenannte Gemeindebedarfsfläche. In Walheim gibt es zwar eine solche Fläche, die aber deutlich zu klein ist. Benötigt werden etwa 3.000 Quadratmeter. Allein das Grundstück in der Max-Ernst-Straße genügt diesen unbedingt erforderlichen Ansprüchen.

Herr F. bedauert sehr, dass die dauerhafte Aufrechterhaltung eines städtischen Kita-Angebotes in Schmithof sehr schwierig erscheint. Er bittet eindringlich darum, dass bei einer Schließung das derzeit genutzte Gebäude nach seiner Auffassung unbedingt weiterhin der Dorfgemeinschaft Schmithof zur Verfügung stehen sollte.

Frau Stühlen unterstreicht hierbei ihr Angebot an die Schmithofer Einwohner*innen, bei den Planungen für eventuelle Folgenutzungskonzepte zur Verfügung zu stehen, insbesondere dass sie Gespräche zwischen den Einwohner*innen und den unterschiedlichen städtischen Fachbereichen koordiniert.

Frau R., wohnhaft in Kornelimünster, ist Großmutter eines Kindes, das aktuell die Kita in Schmithof besucht. Sie bemängelt, dass es aktuell keine Angebote des ÖPNV gibt, so dass Eltern mit Wohnsitz in Schmithof gezwungen wären, mit privaten PKW's nach Kornelimünster zur Kita und zurück zu fahren. Frau Ohl bestätigt, dass aktuell eine Strecke mit der ASEAG ca. 35-45 Minuten dauert (1x Umstieg). Da der Neubau voraussichtlich erst im Jahr 2028 fertig gestellt sein wird, kann jetzt noch keine Aussage über dann vorhandene Angebote des ÖPNV getroffen werden.

Frau T. fragt nach Umweltaspekten, die nach ihrer Auffassung nicht genügend berücksichtigt wurden. Herr von Thenen erläutert dazu, dass sich einer durch die Neuschaffung einer Kita mit 4 Gruppen in Kornelimünster und der damit leider verbundenen Schließung einer Gruppe in Schmithof zahlreiche solitäre Entscheidungen der dann betroffenen Familien verbunden sind, die heute noch nicht planbar und darstellbar sind.

Nachdem seitens der anwesenden Einwohner*innen keine weiteren Fragen mehr gestellt werden, beendet der Bezirksbürgermeister die Fragestunde.

zu 3 Genehmigung der Niederschrift zur Sitzung vom 21.06.2023 (öffentlicher Teil) **Vorlage: BA 4/0118/WP18**

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Kornelimünster/Walheim genehmigt einstimmig bei einer Enthaltung die Niederschrift vom 21.06.2023 (öffentlicher Teil).

zu 4 Sachstandsbericht zu Geschwindigkeitsmessungen in Kornelimünster

Herr von Thenen begrüßt hierzu von Seiten der Verwaltung Herrn Weiler und Herrn Günter. Er freut sich, dass vor Beginn der Sitzung den Mitgliedern der Bezirksvertretung durch die beiden Herren ein Einblick in die moderne Technik der Geschwindigkeitsmessungen im Aachener Stadtgebiet gewährt worden ist.

Herr Weiler bedankt sich für die Einladung zur heutigen Sitzung der Bezirksvertretung.

Er stellt Herrn Günter als versierten Kenner und erfahrenen Praktiker vor, der sich bestens mit den verschiedenen Geschwindigkeitsmessmöglichkeiten, die im Stadtgebiet Aachen angewendet werden, auskennt und für die Beantwortung alle technikbezogenen Fragen zur Verfügung steht.

Herr Weiler umreißt zunächst die technischen Möglichkeiten, die dem Fachbereich Sicherheit und Ordnung der Stadt Aachen zur Messung der tatsächlich gefahrenen Geschwindigkeiten zur Verfügung stehen. Es sind aktuell zurzeit drei VW Caddy mit der neuesten Lasertechnik im Einsatz.

Die früher verwendete Radartechnik kann nicht mehr eingesetzt werden, da die Hersteller diese Geräte nicht mehr warten und somit eine mögliche Feststellung der Überschreitung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit nicht mehr gerichtsfest nachgewiesen werden kann.

Die aktuell verwendete Technik ist weitaus anwendungsfreundlicher. Der „Arbeitsplatz“ des Messtechnikers ist nunmehr nicht mehr der Fahrersitz, sondern in der 2. Sitzreihe ein ergonomisch optimierter Einzelsitz, der zudem in der kalten Jahreszeit beheizbar ist.

Im Stadtbezirk Kornelimünster-Walheim wurde im Zeitraum der 1. Jahreshälfte 2023 insgesamt 167 Messungen mit den o.g. VW Caddys durchgeführt. Bei insgesamt ca. 30.000 überprüften Fahrzeugen wurden bei etwas weniger als 2.000 Fahrzeugen (ca. 6,57%) eine regelwidrige Überschreitung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit festgestellt.

Der Fachbereich Sicherheit und Ordnung darf sich im Gegensatz zur Polizei nicht selbst Messstellen aussuchen, sondern ist auf die Straßenverkehrsbehörde der Stadt Aachen, Fachabteilung FB 61/400, angewiesen, die die Messstellen zuweist, insbesondere kommen reine Wohngebiete, Schulen, Kindergärten, Altenheime etc. hier in Frage.

Im oben genannten Zeitraum wurden im Stadtbezirk Kornelimünster/Walheim 9 Messungen mit einem Stativ und Infrarotblitz vorgenommen. Bei insgesamt 11.600 überprüften Fahrzeugen wurden 510 Verstöße (= ca. 4,5%) festgestellt.

Die im letzten Jahr neu angeschafften „Blitz“-Anhänger wurden insgesamt 13 Mal über mehrere Tage im Bezirk aufgestellt. Hierbei wurden bei insgesamt 260.000 Fahrzeugen 4.439 Verstöße (= 1,72%) notiert.

Im Bereich Friesenrath wurde in einer 50er Zone gegen 21 Uhr ein „Ausreißer“ festgestellt. Das Fahrzeug wurde mit ca. 160 km/h bewegt. Die Angelegenheit wurde an die Staatsanwaltschaft Aachen weitergeleitet wegen des Verdachts auf Begehen einer Straftat (sogenanntes „Einzelrennen“), eine Rückmeldung liegt bei dato noch nicht vor.

Darüber hinaus wurden Langzeitmessungen mit einer sogenannten Black Box (arbeitet mit Seitenstrahl-Radar) sowie mit den vom Stadtbezirk angeschafften Geschwindigkeitsmesstafeln, insbesondere auch auf der Schleckheimer Straße, ohne Halter- oder Verursacherfeststellung, durchgeführt. Auch hier ergaben die Messungen keine gravierenden Unterschiede zu den vorgenannten Ergebnissen. Die

Überschreitungen der Geschwindigkeiten sind lediglich in einem Bereich beachtlich (Schleckheimer Straße, etwa auf Höhe Hausnr. 170).

Der Fachbereich Sicherheit und Ordnung FB 32/100 bemüht sich, hier bei der Straßenverkehrsbehörde FB 61/400 eine Messstelle genehmigt zu bekommen.

Herr Weiler beendet seinen durch PowerPoint-Folien unterstützten Vortrag und steht für Fragen zur Verfügung.

Herr von Thenen dankt Herrn Weiler für den sehr informativen Vortrag.

Herr Plum fragt Herrn Weiler, inwieweit die Zahlen in Kornelimünster/Walheim im Vergleich zu anderen Stadtbezirken zu bewerten sind. Herr Weiler führt aus, dass die hier erzielten Ergebnisse auch in den anderen Stadtbezirken ähnlich erfasst worden sind.

Herr Hoffner äußert seine große Verwunderung über die vorgestellten Werte. Er persönlich hat als Anwohner der Schleckheimer Straße subjektiv eine andere Wahrnehmung, insbesondere in der Nacht nimmt er laute Motorengeräusche wahr.

Herr Weiler verweist darauf, dass lautes Motorengeräusch nicht immer auf eine zu hohe Geschwindigkeit schließen lässt.

Frau Nußbaum fragt Herrn Weiler nach möglichen Ursachen für die relativ hohe Geschwindigkeit im oberen Bereich der Schleckheimer Straße. Er betont, dass es dazu keine eindeutige Erklärung gibt. Herr Günter sagt zu, dass weitere Messungen im Benehmen mit Frau Stühlen erfolgen können. Die dabei erzielten Ergebnisse werden selbstverständlich in der Bezirksvertretung mitgeteilt.

Herr von Thenen erwähnt, dass immer wieder von betroffenen Eltern die Schleckheimer Straße auf Höhe der Haus-Nr. 24 als problematisch angesprochen wird. Er wünscht sich eine nochmalige aussagekräftige Messung in diesem Bereich.

Herr Hoffner wünscht sich neue Standorte für die beiden Geschwindigkeitsmesstafeln des Stadtbezirkes.

Herr Gilles bedankt sich für die sehr informativen Darstellungen der bisher erfolgten Messungen. Zum Bereich Schleckheimer Straße 24 teilt er seine eigenen Beobachtungen mit, dass während der Schulzeiten einige Verkehrsteilnehmer verbotenerweise auch den Bürgersteig mit Fahrzeugen befahren.

Zu den Geschwindigkeitsmesstafeln fragt er, inwieweit die dort erfassten Ergebnisse dokumentiert werden. Herr Günter teilt mit, dass die dort erfassten Geschwindigkeiten unmittelbar Einfluss auf die Einsätze der anderen Geschwindigkeitsmessungen nehmen.

Herr Vecqueray fragt nach, ob Messungen in der Sackgasse Romerich durchgeführt wurden, Herr Günter erwähnt, dass die Straßenverkehrsbehörde dort gemessen hat, Ergebnisse sind FB 32/100 bisher nicht bekannt.

Frau Nußbaum erwähnt, dass nach ihrer eigenen Wahrnehmung der nächtlich fahrende Milchwagen aus Richtung Sief kommend in einem Affenzahn die Raerener Straße ohne Beachtung der im Kreuzungsbereich Kesselstraße geltenden Vorfahrtsregelung „rechts vor links“ befährt, dass man Sorge hat, dass einem der Hintern abgefahren wird. Diesen Zustand empfindet sie als unerträglich. Herr Günter sagt zu, dass er nach Möglichkeit dort eine Prüfung durchführen wird.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr gewünscht sind, stellt Herr von Thenen den Beschlussvorschlag zur Abstimmung. Alsdann bedankt sich Herr von Thenen bei Herrn Weiler und Herrn Günter, insbesondere auch für die Bereitschaft, der Änderung der Tagesordnung zuzustimmen.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Kornelimünster/ Walheim nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

zu 5 Antrag der CDU-Fraktion vom 12.05.22 „Pflege der Friedhöfe im Stadtbezirk Kornelimünster-Walheim“

Vorlage: E 18/0139/WP18

Frau Nußbaum möchte sich zunächst einmal bei der Verwaltung für die Vorlage bedanken. Die im vorgenannten Antrag genannten Kritikpunkte wurden aufgenommen und entsprechende Maßnahmen zur Verbesserung wurden bereits eingeleitet und werden zukünftig noch ausgeweitet. Inwieweit diese Maßnahmen tragen oder zufrieden stellen, wird sich zeigen und letztlich erst nach einem längeren Zeitraum zu beurteilen sein.

Was die Extensivierung der Unterhaltungsaufwendungen in Bezug auf den Friedhof Walheim anbelangt, bittet sie, dass dies nicht in einem übertriebenen Maße, sondern moderat angegangen wird und an verschiedenen Stellen nach Möglichkeit unterbleibt.

In diesem Zusammenhang möchte sie darauf hinweisen, dass am Vortag zufällig einen Bürger getroffen hat, der sehr häufig den Friedhof Lichtenbusch besucht. Dieser Friedhof habe keine wirklichen Gehwege, was dazu führt, dass nach starken Regenfällen die grasbewachsenen Gehwege sehr glitschig sind und man dazu noch im Boden versinkt. Wenn man im Rahmen des Pflegekonzeptes darauf noch einmal einen Blick darauf wirft, wäre sie dafür sehr dankbar.

Herr Hoffner verweist auf den Friedhof Schleckheim, wo ähnliche Probleme bestehen. Auch bemängelt er, dass nach Regenfällen, bedingt durch die häufig vorhandenen Lindenbäume, die Wege glitschig sind und seitens E 18 nichts passiert. Er wünscht sich diesbezüglich den Einsatz der Kehrmaschine an den betroffenen Stellen.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr gewünscht sind, stellt Herr von Thenen den Beschlussvorschlag zur Abstimmung.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Kornelimünster/Walheim nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis. Der Antrag gilt damit als behandelt.

zu 6 Förderprogramm Moderne Sportstätte 2022 - Calisthenicsanlagen im Stadtgebiet

Vorlage: FB 36/0306/WP18

Herr von Thenen weist darauf hin, dass der Stadtbezirk Kornelimünster/Walheim lediglich nur bei der geplanten Anlage im Dinkermichsweg betroffen ist.

Frau Nußbaum bedauert, dass die Verwaltung die verschiedenen Standorte festgelegt hat, ohne das Benehmen mit der jeweils zuständigen Bezirksvertretung herzustellen. Sie erkennt in der Verwaltungsvorlage keine Gründe für die Priorisierung der jetzt ausgewählten Standorte. Sie freut sich, dass der Bezirk mit einer Anlage berücksichtigt wurde. Gleichwohl vertritt sie nachdrücklich ihre Auffassung, dass es in die Zuständigkeit der Bezirksvertretung fällt, zu entscheiden, wo im Bezirk diese Anlagen aufgebaut werden.

Herr Krott erinnert an der immer wieder vorgetragenen Auffassung, dass eine allgemeine Bewegungsarmut in der Bevölkerung festzustellen ist. Er wünscht sich zukünftig, dass weitere Anlagen geplant und realisiert werden.

Herr Gilles teilt die Auffassung von Frau Nußbaum, dass eine solche Entscheidung in die Zuständigkeit der Bezirksvertretung gehört. Gleichzeitig stimmt er auch Herrn Krott zu, dass der Stadtbezirk froh ist, dass zumindest eine Anlage in diesem Jahr noch realisiert werden kann.

Frau Nußbaum betont noch einmal ihre Befindlichkeit. Sie hat den Eindruck, dass manch einer die Stadtbezirke nicht ernst nimmt.

Weiterhin nimmt sie Bezug auf die Verwaltungsvorlage:

„Der Stadt sowie dem Stadtsporthund Aachen ist es ein wichtiges Anliegen, die bereits vorhandene sportliche Infrastruktur innerhalb des Stadtgebietes durch die Errichtung neuer sowie die Instandsetzung bzw. Modernisierung bereits bestehender Anlagen zu stärken“.

Sie vermisst hier konkrete Aussagen, um welche Anlagen es sich genau handelt und wer die entstehenden Kosten tragen wird oder soll.

Herr Gilles weist darauf hin, dass die Bezirksvertretung ja nicht zu beschließen hat, sondern lediglich die Verwaltungsvorlage zur Kenntnis nehmen soll.

Herr Nießen hat das Gefühl, dass die Verwaltung nicht nachvollzieht, dass die Gründe für die erstellte Vorlage nicht von den Mitgliedern der Bezirksvertretung wahrgenommen werden konnte. Er bittet, in Zukunft darauf zu achten.

Herr Hoffner erinnert in diesem Zusammenhang an die Aufstellung der Stehle „Wege gegen das Vergessen.“ Auch er wünscht sich zukünftig eine Einbeziehung der Bezirksvertretung vor der Entscheidungsfindung.

Herr von Thenen möchte noch vor der Beschlussfindung 3 Dinge ansprechen.

Nach seiner Auffassung ist bisher weder die Instandsetzung noch die Modernisierung bestehender Anlagen besprochen, erst recht nicht entschieden worden. Es wäre hilfreich für den Bezirk, darüber informiert zu werden, wo zukünftig solche Instandsetzungen bzw. Modernisierungen geplant sind.

Weiterhin merkt er an, dass er des Öfteren feststellen musste, dass Entscheidungen in Ausschüssen, die den Stadtbezirk betreffen, nicht mitgeteilt werden.

B 4/20/WP18

Ausdruck vom: 28.09.2023

Seite: 14/26

Leider hat er auch festgestellt, dass nicht alle Beschlüsse der Bezirksvertretung in der Vergangenheit an nachfolgende Ausschüsse weitergeleitet worden sind.

Zuletzt merkt er an, dass irgendwelche Zeitungsartikel nicht die Verwaltung von der Pflicht entbinden, die Politik ausführlich zu informieren. Die Bezirksvertretung ist mitnichten an den Beschlussvorschlag der Verwaltung gebunden.

Die Bürgerin, die zum Beginn der Fragestunde an Herrn von Thenen 2 Fragen gestellt hat, versucht nun, sich an der Beratung in der Bezirksvertretung durch mehrfache lautstarke und sehr störende Zwischenrufe zu beteiligen.

Entsprechend des § 19 der Geschäftsordnung für den Rat und die Bezirksvertretungen verwarnt der Bezirksbürgermeister die Bürgerin. Sie verlässt daraufhin freiwillig die Sitzung.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr gewünscht sind, stellt Herr von Thenen den Beschlussvorschlag zur Abstimmung.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Kornelimünster/walheim nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

zu 7 Wander-Knotenpunktsystem im Bezirk Kornelimünster/Walheim.

Hier: Prüfauftrag zur besseren Anbindung von Schmithof und Sief

Vorlage: FB 36/0310/WP18

Herr von Thenen begrüßt erneut Herrn Dr. Gleißner vom Fachbereich FB 36 Klima und Umwelt.

Dieser berichtet insbesondere im Nachgang zu seinem letzten Bericht in der Bezirksvertretung am 21. Juni 2023 von den Ergebnissen der gestrigen Sitzung des Naturschutzbeirates der Stadt Aachen am 15. August 2023. Der Wunsch der Bezirksvertretung ist es, die Bereiche Sief und Schmithof besser an das bereits bestehende Wegenetz anzuschließen, hier durch die Einbindung des Reitweges sowie die Anbringung von Trittsteinen im Bachlauf der Inde. Die Prüfung durch die Verwaltung des Fachbereiches Klima und Umwelt - FB 36 - hat ergeben, dass die Flächen links und rechts entlang des Bachlaufes bis etwa 30 Meter ein besonderes schützenswertes Naturschutzgebiet sind.

Die Trasse, die an das belgische Wegeknottensystem anschließt, wurde nach intensiver Diskussion vom Naturschutzbeirat freigegeben. Aktuell werden einige „Trampelpfade“ durch Wanderer genutzt, die jedoch besonders streng geschützte Biotope tangieren und zum Teil durchkreuzen. Der Naturschutzbeirat

B 4/20/WP18

Ausdruck vom: 28.09.2023

Seite: 15/26

verlangt, dass durch geeignete Maßnahmen dies zukünftig verhindert werden soll. FB 36 arbeitet aktuell an einem schlüssigen Konzept.

Beide Fachabteilungen, das Gemeindeforstamt wie auch die untere Naturschutzbehörde, lehnen weitere Öffnungen für Wanderwege übereinstimmend ab.

Zur Thematik der Monschauer Straße berichtet Herr Dr. Gleißner, dass die von der Bezirksvertretung gewünschte zusätzliche Querung an die zuständige Fachverwaltung der Stadt Aachen, Verkehrsmanagement, weitergeleitet worden ist. Da es sich hier aber bekanntermaßen um eine Bundesstraße handelt, entscheidet letztendlich nicht die Stadt Aachen, sondern der Straßenbaulastträger, hier also der Landesbetrieb Straßen NRW. Ob, und gegebenenfalls wann eine Umsetzung erfolgen wird, kann nicht abgeschätzt werden.

Die gleiche Problematik besteht natürlich auch bei einer noch wünschenswerter 3. Querung, die bei einer Realisierung eines Rundwanderweges erforderlich wäre.

Nachdem Herr Dr. Gleißner über weitere kritische Punkte im Wanderknotenpunktsystem berichtet hat, für die aktuell noch keine endgültigen Lösungen gefunden werden konnten, spricht er noch die aktuellen Planungen bezüglich der zerstörten Brücke im Stadtteil Aachen-Hahn an, über die auch noch nicht abschließend entschieden worden ist. Ein Neubau würde mindestens 50.000 € kosten. Er hat erst kürzlich die ausgewiesene Umleitung auf dem Eifelsteig in diesem Bereich geprüft, die nach seiner Einschätzung vollständig und korrekt erfolgt ist.

Herr Nießen erwähnt, dass im Hochwasserbeirat angesprochen worden ist, dass die in mittelbarer Nähe der zerstörten Brücke gelegene Wiese als Fläche eines möglichen Hochwasserrückhaltebeckens in Betracht gezogen wird und fragt, inwieweit eine neu gebaute Brücke dann als Wehr dieses Beckens dienen könne.

Herr Dr. Gleißner betont, dass er kein Fachmann auf diesem Gebiet ist. Gleichwohl weiß er von früheren Prüfungen. Seinerzeit wurden diese Überlegungen wegen der hohen Kosten wie auch wegen des massiven Eingriffs nicht weiterverfolgt. Sein letzter Kenntnisstand ist der, dass diese Lösung vom Wasserverband verworfen wurde.

Herr Plum fragt Herrn Dr. Gleißner, ob es Normbreiten gibt, wenn ein Weg gleichzeitig als Wander- und als Reitweg ausgewiesen wird. Weiterhin äußert er sein Unverständnis, wenn es Einvernehmen über einen geplanten Weg, hier der Maarweg, gibt, dass dann der Naturschutzbeirat sein Veto erklärt. Zu der Breite gibt es keine Angabe. Zur anderen Problematik erläutert Herr Dr. Gleißner, dass letztendlich der Ausschuss für Klima und Umwelt abschließend entscheidet.

B 4/20/WP18

Ausdruck vom: 28.09.2023

Seite: 16/26

Herr Krott bedankt sich bei Herrn Dr. Gleißner für seinen Einsatz in dieser Angelegenheit. Er betont noch einmal, dass wohl alle Mitglieder der Bezirksvertretung insbesondere die bestmögliche Verbindung zwischen den Knotenpunkten 78 + 79 als besonders wichtig erachten.

Herr Hoffner befürchtet, dass das Veto des Naturschutzbeirates hinsichtlich der Nutzung eines 140 Meter langen Wiesenstücks auch zukünftig Auswirkungen auf nachfolgende Entscheidungen haben könnte.

Herr Jumpers berichtet über seine Erfahrungen auf seinen eigenen Wiesen, wo er leider immer wieder unliebsame Hinterlassenschaften von Hunden findet, weil die Hundehalter*innen sich nicht an bestehende Regelungen halten.

Nach kurzer Beratung stellt Herr von Thenen folgenden erweiterten Beschlussvorschlag zur Abstimmung: „Die Bezirksvertretung Aachen-Kornelimünster/Walheim nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis. Darüber hinaus bittet sie, dass präferiert die Verbindung zwischen den Punkten 78 und 79 wird und weiter darüber hinaus die Herstellung einer Fußwegeverbindung (Wanderverbindung) zwischen dem Maarweg und 3 A.“

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Kornelimünster/Walheim beschließt bei 2 Enthaltungen einstimmig wie folgt:

Die Bezirksvertretung Aachen-Kornelimünster/Walheim nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis. Darüber hinaus bittet sie, dass präferiert die Verbindung zwischen den Punkten 78 und 79 wird und weiter darüber hinaus die Herstellung einer Fußwegeverbindung (Wanderverbindung) zwischen dem Maarweg und 3 A.“

Herr von Thenen bedankt sich bei Herrn Dr. Gleißner für die Ausführungen zur Vorlage. Er gibt zu Protokoll, dass die angeregten Querungen der Monschauer Straße zukünftig nicht nur für Wanderer und Fußgänger hilfreich sein werden, sondern auch für die zahlreichen Fahrradfahrer.

zu 8 Fuß- und Radweg im Innenbereich Bebauungsgebiet Lichtenbusch

Antrag der CDU-Fraktion in der Bezirksvertretung Aachen-Kornelimünster/Walheim vom 27.01.2020

Vorlage: FB 61/0717/WP18

Frau Nußbaum kann das Fazit der Verwaltung nachvollziehen. Sie möchte aber sicherstellen, dass die Gesamtsituation nach Ablauf von 2 Jahren nochmal geprüft wird. Sie schlägt deshalb eine Erweiterung des Beschlussvorschlages vor, den Herr von Thenen zur Abstimmung stellt:

„Die Bezirksvertretung Aachen-Kornelimünster/Walheim nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis. Sie bittet die Verwaltung, dass die Situation nach Ablauf von zwei Jahren, auch unter Berücksichtigung der demografischen Veränderung durch das Neubaugebiet, neu zu bewerten.“

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Kornelimünster/Walheim beschließt einstimmig wie folgt:

Die Bezirksvertretung Aachen-Kornelimünster/Walheim nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis. Sie bittet die Verwaltung, dass die Situation nach Ablauf von zwei Jahren, auch unter Berücksichtigung der demografischen Veränderung durch das Neubaugebiet, neu zu bewerten.“

zu 9 Sanierung des Kunstrasenspielfeldes auf der Sportplatzanlage Romerich

Vorlage: FB 52/0117/WP18

Wegen Befangenheit nehmen die Bezirksvertreter Herr Gerdorn und Herr Vecqueray weder an der Beratung noch an der Entscheidung teil. Wortmeldungen zur Verwaltungsvorlage liegen nicht vor.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Kornelimünster/Walheim nimmt den Sachstand zur Kenntnis und beschließt einstimmig, unter dem Vorbehalt der Genehmigung des Haushaltsplans 2024, die Sanierung des Kunstrasenspielfeldes auf der Sportplatzanlage Romerich.

zu 10 Barrierefreiheit im Straßenraum, Überarbeitung der Standards

Vorlage: FB 61/0679/WP18

Der Tagesordnungspunkt wurde vor Beginn der Sitzung wegen weiterem Beratungsbedarf einstimmig auf eine der folgenden Sitzungen vertagt.

zu 11 Behandlung von Anträgen

Vorlage: BA 4/0117/WP18

Der Bezirksbürgermeister stellt fest, dass 2 Anträge der SPD-Fraktion vorliegen.
Wortmeldungen sind nicht gewünscht.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Kornelimünster/Walheim nimmt die fristgerecht gestellten Anträge zur Kenntnis und verweist diese vor einer abschließenden Beratung zur Stellungnahme gemäß § 25 Abs. 4b der Geschäftsordnung an die jeweils zuständige Stelle (Rat der Stadt, Ausschuss, Oberbürgermeisterin).

zu 12 Behandlung von Anfragen

Es liegen keine Anfragen vor.

zu 13 Mitteilungen der Verwaltung

Frau Stühlen berichtet zur Verkehrssituation „Romerich“. Hier wartet die Bezirksverwaltung auf einen Bericht des Fachbereiches „Stadtentwicklung und Verkehrsanlagen, FB 61/400.

Die Aufstellung von Sitzbänken auf den Friedhöfen erfolgt zeitnah. Dabei ist zu beachten, dass die Standorte der Bänke zum Teil nur provisorisch sind, die eine oder andere könnte später noch versetzt werden.

Die geplante Erweiterung der Vennbahntrasse stockte, da eine Beschwerde des B.U.N.D. vorlag. Diese Beschwerde wurde zwischenzeitlich zurückgewiesen. Der Abschnitt in Brand soll noch in diesem Jahr verbreitert werden. Der Abschnitt in Eilendorf soll im Jahr 2024 realisiert werden. Das projektbezogene Förderprogramm läuft aus. Ob und ggfls. wann Abschnitte im Stadtbezirk

Kornelimünster/Walheim realisiert werden, kann insbesondere aus Haushaltsgründen daher nicht gesagt werden.

Bevor der Bezirksbürgermeister den nächsten Tagesordnungspunkt aufrufen kann, möchte Herr Hoffner noch eine Frage stellen. Herr von Thenen weist darauf hin, dass Fragen an dieser Stelle offiziell nicht vorgesehen sind. Er lässt sie aber heute ausnahmsweise zu.

Herr Hoffner hat gelesen, dass der EVS (= Euregio Verkehrsschienennetz GmbH, Rhenaniastr. 1, 52222 Stolberg (Rhld.) weitere Aktivitäten plant. Er bittet, dass die Bezirksverwaltung in Erfahrung bringt, ob und ggfls. welche dieser Aktivitäten den Stadtbezirk Kornelimünster/Walheim betreffen, insbesondere die (aber nicht nur) eventuelle Instandsetzung des Falkenberg-Viadukts.

Des Weiteren berichtet er von Halteverbotsschildern in der Walheimer Prämienstraße, die dort seit Mai 2023 stehen. Er schließt nicht aus, dass die dortigen Baumaßnahmen inzwischen abgeschlossen worden sind und bittet auch hier um Prüfung, ob diese nicht jetzt wieder entfernt werden können.

Nach Beendigung der Baumaßnahmen auf der Aachener Straße sind von den beteiligten Baufirmen wohl auch noch nicht alle temporären Verkehrsschilder, Warn- und Absperrbarken etc. entfernt worden. Auch hier bittet er um Prüfung und Abhilfe.

Weiterhin spricht er von einem Fiasko, was die Informationen für die Bürger*innen betrifft in Bezug auf einige der letzten Baumaßnahmen von Straßen im Bereich des Stadtbezirkes Kornelimünster/ Walheim.

Herr Krott fragt Frau Stühlen nach dem Vollzug der Versetzung der Glascontainer. Frau Stühlen bestätigt, dass der Beschluss der Bezirksvertretung an den Eigenbetrieb der Stadt – E 18 – weitergeleitet worden ist. Sie wird dort nachfragen.

Herr Gilles berichtet, dass er Informationen über die STAWAG erhalten hat, dass der Baubeginn des Kreisverkehrs in Walheim, Albert-Einstein-Straße, wohl bevorsteht.

Frau Stühlen hat diesbezüglich noch keine Informationen erhalten, sie wird sich hier auch um Aufklärung bemühen.

Herr Hoffner erinnert noch, angelehnt an das Motto „save the day“ an die Feierlichkeiten zum Jubiläum der Städtepartnerschaft Walheim-Montebourg (Corona bedingt 60 + 3 Jahre), hier insbesondere an den offiziellen Festakt, der am Samstag, den 30. September 2023, um 11 Uhr im Krönungssaal des Aachener Rathauses begangen wird. Besondere Einladungen werden noch verschickt.

Herr Jumpers stellt noch eine Frage, die Frau Stühlen im nicht öffentlichen Teil beantworten wird.

Frau Nußbaum erinnert an die Sitzung der Bezirksvertretung vom 29. März 2023, wo sie eine Frage wegen der Drainage des Spielplatzes an der Raerener Straße gestellt hatte. Sie wäre dankbar, wenn zu nächsten Sitzung am 25. Oktober 2023 eine Antwort der zuständigen Fachverwaltung vorliegen wird.

zu 14 KiTa-Neubau Max-Ernst-Straße - Nullplanung

Vorlage: FB 45/0408/WP18

Herr von Thenen bittet Frau Quadflieg um ergänzende Erläuterungen zur Vorlage. Sie stellt dar, dass nach Rücksprache mit dem E 23 - Gebäudemanagement – ein Neubau für 4 Gruppen geplant wurde, der sich stark an der bereits bestehenden Einrichtung in der Stettiner Straße orientiert. Das Gebäude soll auf der bereits der Stadt Aachen gehörenden Gemeindebedarfsfläche an der Max-Ernst-Straße errichtet werden. Der FB 45 geht nach derzeitiger Planung von einer Fertig- und Bereitstellung im Jahr 2028 aus. Dies kann jedoch nur erfolgen, wenn die politischen Entscheidungen zeitnah erfolgen.

Herr Krott bedankt sich bei der Verwaltung für die Planungsarbeiten und unterstreicht die Notwendigkeit eines Neubaus, der so schnell als möglich verwirklicht werden soll. Gleichwohl tut er sich schwer, damit gewissermaßen die Schließung der Kita Falkenberg einher gehen zu lassen.

Frau Quadflieg vom FB 45 unterstreicht nochmals die Notwendigkeit einer zeitnahen Entscheidung der Bezirksvertretung. Die Schließungsandrohung des LVR kann nur dann mit einer weiteren Duldung des aktuellen Ist-Zustandes bis 2028 abgemildert werden, wenn eindeutige Beschlüsse der Stadt Aachen vorliegen. Eine weitere Verschiebung bedroht die komplette Planung, was auch dazu führen könnte, dass Falkenberg früher geschlossen werden muss, bevor die neue Kita fertig gestellt ist.

Herr von Thenen betont noch einmal eindringlich die Brisanz einer möglichen zeitlichen Verzögerung und stellt den Beschlussvorschlag zur Abstimmung.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Kornelimünster/Walheim nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

zu 15 Forstwirtschaftsplan 2024

Vorlage: FB 36/0312/WP18

Herr von Thenen begrüßt hierzu den Revierleiter des Gemeindeforstamtsbezirks Aachen - Grüne Eiche, Herrn Steinmetz, und dankt ihm für seine Geduld. Herr Steinmetz verweist auf den vorgestellten Forstwirtschaftsplan, möchte diesen aber angesichts der vorgerückten Stunde nicht noch einmal im Detail erläutern. Für Fragen steht er aber selbstverständlich zur Verfügung.

Herr Nießen fragt nach der Bewirtschaftung von Douglasien, hierzu ganz gezielt, ob dies bereits eine Konsequenz aus dem vor der Sommerpause im Umweltausschuss gefassten Beschlusses ist. Herr Steinmetz antwortet, dass die Übernutzung bei Fichten und Douglasien bisher ausschließlich dem in der Vergangenheit angefallenen Bestand von Windbrüchen und anderen erzwungenen Ereignissen geschuldet ist. Dieser Bestand wird sukzessive nach Möglichkeit abgebaut. Bei den Beständen von Kiefern und Lärchen gibt es große Probleme, die der anhaltenden Trockenheit geschuldet sind. Herr Nießen fragt, ob sein Eindruck richtig ist, dass bei Fichten und Douglasien zukünftig mit weitaus höheren Übernutzungen gerechnet werden muss. Herr Steinmetz entgegnet, dass sowohl aus forstwirtschaftlichen wie auch aus personellen Gründen nur ein behutsamer „Umbau“ des Waldes möglich ist. Die Trockenheit beeinträchtigt alle Baumarten, die einen mehr, die anderen weniger. Er betont, dass jetzt ganz gezielt durch die Ausbringung von Mischpflanzungen versucht wird, zukünftige Probleme so weit dies möglich ist, zu vermeiden.

Herr Hoffner berichtet davon, dass nach seinem Eindruck im hiesigen Stadtbezirk verschiedene Fichtenbestände vor sich hinstirben, zum Beispiel im Itertäl, die man so auch wohl sterben lässt.

Herr Steinmetz erläutert zum Itertäl, dass es hierbei um ein besonders schützenswertes Biotop handelt, dass sich selbst überlassen werden muss.

Herr Hoffner fragt nach dem Iternberg. Der Wanderweg durch dieses Gebiet weist einige Stellen auf, die nach seiner Auffassung durch das Forstamt repariert werden müssen. Weiterhin bedürfen im Bereich des Etzelberges (Nähe Nütheim-Schleckheim) verschiedene Treppenstufen einer Ausbesserung.

Weiterhin fragt Herr Hoffner ganz gezielt nach, ob Windräder tatsächlich eine große Gefahr für den Bestand von Vögeln darstellen könnten, hier ganz gezielt bei Rotmilanen und Schwarzstörchen. Hier werden in den Medien ganz gegensätzliche Meinungen vertreten.

Herr Steinmetz berichtet von seiner persönlichen Erfahrung aus seiner beruflichen Praxis, dass er bisher noch keinen einzigen toten Vogel gefunden hat, der von einem Windrad getötet worden ist. Soweit er das überhaupt beurteilen kann, sind wohl allenfalls kleinere Vogelarten betroffen.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr gewünscht sind, stellt Herr von Thenen den Beschlussvorschlag zur Abstimmung.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Kornelimünster / Walheim nimmt den Forstwirtschaftsplan für das Forstwirtschaftsjahr 2024 für den Münsterwald zustimmend zur Kenntnis.

Herr von Thenen bedankt sich sehr herzlich bei Herrn Steinmetz für die Vorstellung und die Beantwortung der Fragen.

zu 16 Bürgeranträge gem. § 24 GO NRW

Vorlage: BA 4/0121/WP18

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Kornelimünster/Walheim nimmt die eingereichten Bürgeranträge gem. § 24 GO NRW zur Kenntnis und verweist diese zur weiteren Veranlassung an das Bezirksamt Kornelimünster/Walheim.